



Meiningen, den 9. I. 05.

Hochverehrter Herr Professor,

sich beehren mich Ihnen mitzuteilen,
dass ich voraussichtlich am 16. von hier abreisen
werde; ich nehme den Weg über Wien -
Triest. Die Strecke München - Rom -
Neapel ist mir zu unsicher, da es fraglich
ist ob das Gepäck trotz rechtzeitiger Abendung
nicht auf den Grenzstationen nach
meinen letzten Erfahrungen liegen bleibt.

Für Herrn Dr. Müller habe ich bis heute
noch keine Nachricht; wollen Sie mir b. g.
die Adresse angeben, damit ich ihn
baldmöglichst anfragen kann. Vielleicht
hat er schon seine Reise nach Oberägypten
gemacht und kann somit mein in Paris
überhaupt noch nicht in Händen haben.
Mit Einpacken bin ich fertig. Sie wollen
mir heute noch eine Anfrage gestatten:
empfiehlt es sich Copierrahmen, Copierpapiere
u. Schalen fürs Gold bei uns zu beschaffen?
Antworte ich Ihnen an Bord im Menahouse

Hochl. Von der gewünschten Einrichtung
der "Leipziger Kritik" habe ich Einsicht genommen,
und ich will nun alles aufbrechen, um den Bedürf-
niss beutechnisch mit einfachsten Mitteln aber
doch so bequem als möglich zu machen.
Im Uebersetzungs habe ich noch kritisch studiert, außer-
dem in Ihrem Werk und dem Verkehen von
Spiegelberg.

Schließlich verwickelt sich noch von einem eventuel-
her vorstehenden Bericht über Erlangenzischen Herrschaften,
da im März die Tyrannen beschnitten wollen,
wie uns Königliche Hofbeamte der sagte.

Mit ergebenstem Gruß

Ihre
Kallstern